



© Birgit Koell

Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH Hall

Milser Straße 10
6060 Hall in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekten Pontiller - Schweiggl

BAUHERRSCHAFT
Tirol Kliniken GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Malojer Baumanagement

KUNST AM BAU
bilding, Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juni 2021



Im Jahr 2014 beschloss die Tirol Kliniken GmbH im Auftrag des Landes Tirol am Areal des Landeskrankenhaus Hall in Tirol einen Neubau zur Unterbringung der vorher in Innsbruck angesiedelten Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik zu errichten. Auf dem parkähnlichen, von Fußwegen durchzogenen Campus befinden sich bereits aufgeteilt auf mehrere Häuser verschiedene Einrichtungen der Klinik, die private Universität UMIT, ein Campushotel und das Hospizhaus Tirol.

Der Neubau, in dem psychische und psychosomatische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr diagnostiziert und behandelt werden, ist aus einem zweistufigen Wettbewerb hervorgegangen. Ziel der Architekten war es, ein „Healing Environment“ zu schaffen, eine Umgebung, die zur Heilung der meist über einen längeren Zeitraum aufgenommenen jungen Patient:innen beitragen kann. Demgemäß ist das Gebäude eher als Heim denn als Klinik konzipiert und bietet den Kindern und Jugendlichen einen temporären Aufenthaltsort mit entsprechenden Bereichen für Spiel, Freizeitgestaltung, Therapieprogramme und Schulunterricht.

In dem klar strukturierten Gebäude verteilen sich die verschiedenen Funktionen auf zwei, durch einen zentralen Gang erschlossene Bauteile, die jeweils rund um ein Atrium organisiert sind. Im Erdgeschoß liegen die Ambulanz und die Tagesklinik sowie zwei Stationen für Jugendliche, im Obergeschoß die Verwaltung, der Bereich für Jugendliche mit Essstörungen sowie die beiden Stationen für Kinder, darunter ein eigener Eltern-Kindbereich. Der südliche Trakt, der aufgrund der Hanglage dreigeschoßig ist, bietet im Gartengeschoß Platz für allgemeine Räume wie einen großen Saal für Bewegungstherapien und die dreiklassige Klinikschule.

Dem Anspruch folgend, möglichst wenig Spitalsatmosphäre aufkommen zu lassen, kommt an den Fassaden neben grobem Putz viel Holz zum Einsatz. Die Zimmer selbst bilden persönliche Rückzugsorte, große Fenster mit niedrigem Parapet stellen in jedem Zimmer eine Sitzmöglichkeit mit Ausblick zur Verfügung. Jeder Abteilung ist ein eigener Freibereich zugeordnet. So ist die Station für Unterbringungspatienten (geschlossene Abteilung) an den Innenhof des nördlichen Bauteils angeschlossen, für



© Birgit Koell



© Birgit Koell



© Birgit Koell

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

die Suchtpatient:innen gibt es eine eigene Terrasse und für die Kinder einen Dachgarten. Herzstück der Anlage ist das nach Süden offene Atrium, das in den vorgelagerten Spielplatz übergeht. All diese Verbindung zur Außenwelt tragen dazu bei, dass den Patient:innen zwar ein sicherer Ort des Rückhalts geboten wird, jedoch nie das Gefühl aufkommt, eingesperrt zu sein.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war es, die Klinik nach außen deutlich als Haus für die Jugend erkennbar zu machen. Dazu erhielt das Gebäude einen bunten Sockel, der nicht nur optisch diesen Zweck erfüllt, sondern darüber hinaus therapeutische Verwendung finden konnten. Das Gartengeschoß wurde mit dunklen Betonplatten verkleidet, die in Zusammenarbeit mit dem bilding, der Innsbrucker Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche bemalt wurden. Im Rahmen von mehreren, zwischen 2018 und 2020 unter der Leitung der Künstler Gerhard Diem und Maurizio Bonato abgehaltenen Workshops konnten die vor Ort untergebrachten Kinder und Jugendliche Ideen für Motive sammeln und selbst umsetzen. Damit entstand ein in mehrfacher Hinsicht außergewöhnliches Pilotprojekt, in dessen Kontext „Kunst am Bau“ als Bestandteil der Therapie eine völlig neue Bedeutung erhielt. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Architekten Pontiller - Schweigg (Peter Paul Pontiller, Oswald Schweigg)
 Mitarbeit Architektur: Andreas Kriechbaum, Ulrich Schäfer
 Bauherrschaft: Tirol Kliniken GmbH
 Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Christian Zoidl)
 örtliche Bauaufsicht: Malojer Baumanagement
 Kunst am Bau: bilding. Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche
 Fotografie: Birgit Koell

ELT: A3 Jenewein Ingenieurbüro GesmbH
 HT: Stiefmüller Hohenauer & Partner GmbH

Funktion: Gesundheit und Soziales

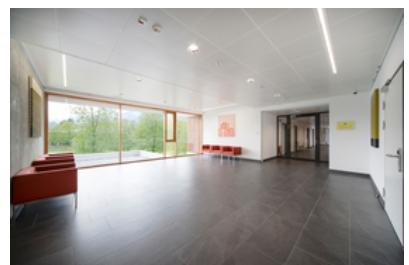
Wettbewerb: 2014
 Planung: 2015 - 2016
 Ausführung: 2016 - 2017



© Birgit Koell



© Birgit Koell



© Birgit Koell

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

Grundstücksfläche: 10.300 m²

Bruttogeschoßfläche: 7.600 m²

Nutzfläche: 4.400 m²

Bebaute Fläche: 3.450 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Photovoltaik



© Birgit Koell

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

LKH Hall in Tirol - Kinder- und Jugendpsychiatrie
Architekten Pontiller ° Schweigg

Grundriss G0 1:500

Grundriss G0

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

AMBULANZ
 TAGSKLINIK
 JUGEND / ÜBG / SUCHT
 KINDER / ELTERN-KIND / ISSSTÖRUNGEN
 SCHULE
 LEITERZONE
 ALLGEMEINE RÄUME
 TECHNIK



Querschnitt

LKH Hall in Tirol - Kinder- und Jugendpsychiatrie
Architekten Pontiller ° Schweigg

Grundriss G1 1:500

Grundriss G1

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

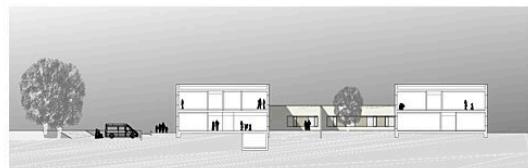
LKH Hall in Tirol - Kinder- und Jugendpsychiatrie
Architekten Pontiller ° Schweigg

Grundriss U1 1:500

Grundriss U1

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

Ansicht Süden



Querschnitt



Ansicht Norden

LKH Hall in Tirol - Kinder- und Jugendpsychiatrie
Architekten Pontiller ° Schweigg

Ansichten Schnitt 1:500

Ansichten Schnitt 01

**Kinder- und Jugendpsychiatrie LKH
Hall**

Ansicht Westen



Längsschnitt



Ansicht Osten

LKH Hall in Tirol - Kinder- und Jugendpsychiatrie
Architekten Pontiller ° Schweigg

Ansichten Schnitt 1:500

Ansichten Schnitt 02